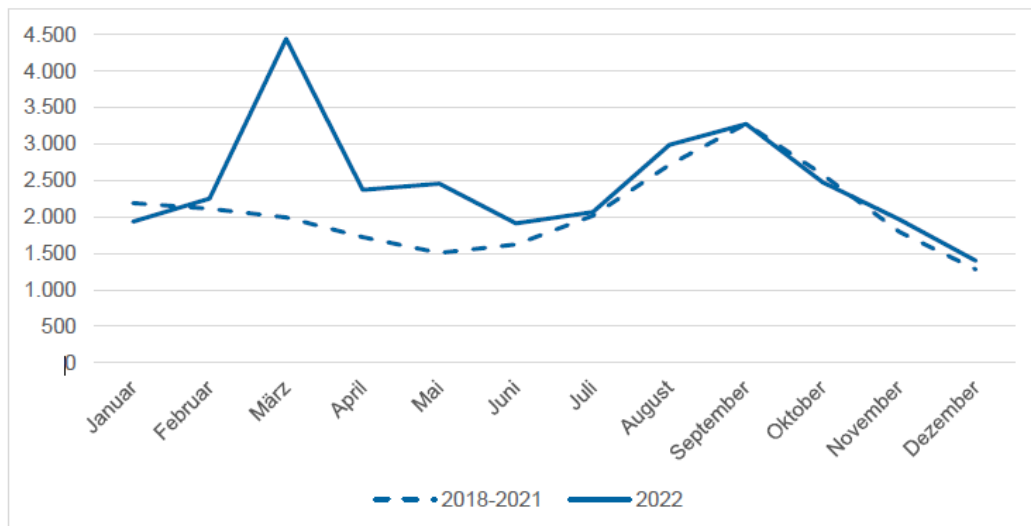


BEVÖLKERUNGS- BESTAND UND -BEWEGUNGEN IN MANNHEIM 2022

Statistischer Bericht
Mannheim N° 3/2023



Inhaltsverzeichnis

0	Einführung.....	3
1	Bevölkerungsstand und -entwicklung in Mannheim und seinen Stadtteilen.....	4
1.1	Bevölkerungsstand und -entwicklung in Mannheim.....	4
1.2	Bevölkerungsentwicklung in den Mannheimer Stadtteilen.....	5
2	Bevölkerungsbewegungen in Mannheim	7
2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegungen.....	7
2.2	Wanderungsbewegungen	7
3	Exkurs: Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund	9
3.1	Bevölkerungsstand und -entwicklung von Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund	9
3.2	Wanderungsbewegungen von Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund	13
	Abbildungsverzeichnis.....	16
	Tabellenverzeichnis	16

Impressum

STADT MANNHEIM²

Kommunale Statistikstelle

Postfach 101832, 68018 Mannheim
Tel. 0621 293-7492
Fax 0621 293-7750
E-Mail: statistikstelle@mannheim.de
www.mannheim.de/statistik
Mannheim, Februar 2024

0 Einführung

Nach dem Landesstatistikgesetz dürfen Kommunen, sofern sie über eine abgeschottete Statistikstelle verfügen, Daten des Einwohnermelderegisters statistisch auswerten und für Zwecke der Planung zur Verfügung stellen.

Die Kommunalen Statistikstellen haben sich im KOSIS-Verbund des Verbandes Deutscher Städtestatistiker zusammengeschlossen und gemeinsame Auswertungsverfahren für amtliche Melderegisterdaten entwickelt. Die Kommunale Statistikstelle der Stadt Mannheim erhält jeweils stichtagsbezogene anonymisierte Datenabzüge zur statistischen Auswertung. Diese Auswertungen werden anschließend zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.

Im vorliegenden Bericht wird der Bevölkerungsbestand Mannheims zum 31.12.2022 ausgewertet. Prägendes Ereignis für die Bevölkerungsentwicklung in Mannheim im Jahr

2022 waren die Folgen des Angriffs Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022. Krieg und Zerstörung lösten Fluchtbewegungen aus, auf die gesondert eingegangen wird. Sofern nicht explizit anders angegeben, werden alle vorliegenden Angaben im Bericht für die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ausgewiesen.

Viele weitere Ergebnisse der demografischen Entwicklung finden sich stets aktuell unter www.mannheim.de/statistik. Das Datenangebot der Kommunalstatistik enthält vor allem umfangreiche Auswertungen zu den 17 Mannheimer Stadtbezirken und den 38 Stadtteilen. Individuelle Auswertungen in Karten, Tabellen und Grafiken lassen sich über den [StatistikatlasMannheim²](#) abrufen.

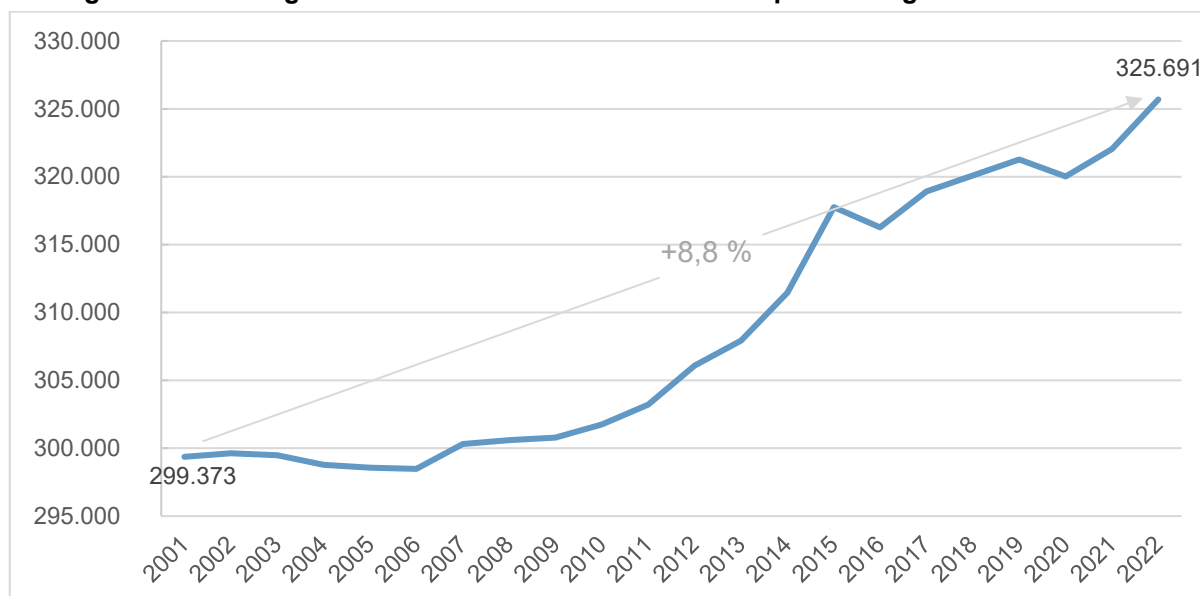
1 Bevölkerungsstand und -entwicklung in Mannheim und seinen Stadtteilen

1.1 Bevölkerungsstand und -entwicklung in Mannheim

Zum 31.12.2022 waren in Mannheim 325.691 Personen am Ort der Hauptwohnung gemeldet, was einen neuen Höchststand im hier betrachteten Zeitraum darstellt. Nach einem kurzzeitigen Bevölkerungsrückgang im Pandemiejahr 2020 wächst die Zahl der Bürger*innen der Stadt Mannheim seitdem wieder

kontinuierlich an (vgl. Abbildung 1). Im betrachteten Zeitraum von 2001 bis 2022 ist die Bevölkerungszahl Mannheims um 26.318 gewachsen (+8,8 %).

Abbildung 1: Entwicklung der Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung in Mannheim



Wie Tabelle 1 verdeutlicht, ist die Zahl der Deutschen ohne Migrationshintergrund seit 2020 kontinuierlich zurückgegangen auf nun 170.100 Einwohner*innen (52,2 %). Die Gruppen der Deutschen mit Migrationshintergrund sowie der Ausländer*innen sind dagegen kontinuierlich gewachsen. Deutlich am stärksten vertreten sind dabei Mannheimer*innen mit türkischem Migrationshintergrund (28.177 Einwohner*innen bzw. 18,1 % aller Einwohner*innen mit Migrationshintergrund), gefolgt von Einwohner*innen mit polnischem (15.669 bzw. 10,1 %), italienischem (10.970 bzw. 7,1 %), rumänischem (9.190 bzw. 5,9 %) und bulgarischem Migrationshintergrund (8.347 bzw. 5,4 %).

Auch im Jahr 2022 sind in Mannheim anteilig etwas mehr Männer (50,1 %) als Frauen (49,9 %) mit Hauptwohnsitz gemeldet gewesen.

Ein Blick auf die Altersstruktur zeigt, dass die Bevölkerung Mannheims weiterhin in den jüngeren Altersgruppen bis unter 45 Jahren wächst, und zwar absolut und prozentual. Während die absolute Anzahl der einwohnerstarken Gruppe der 45- bis unter 65-Jährigen seit 2020 stagniert, sinkt ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung kontinuierlich. Die Gruppe der 65- bis unter 80-Jährigen ist zumindest anteilig rückläufig, bei der Gruppe der 80-Jährigen und Älteren ist in den drei betrachteten Jahren kein Trend erkennbar.

Tabelle 1: Struktur der Bevölkerung in Mannheim im Jahr 2022 im Vergleich zu den Jahren 2020 und 2021

	2020		2021		2022	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Migrationshintergrund (MH)						
Deutsche ohne MH	174.155	54,4	172.947	53,7	170.100	52,2
Deutsche mit MH	63.151	19,7	64.079	19,9	64.612	19,8
Ausländer*innen	82.704	25,8	85.012	26,4	90.979	27,9
Geschlecht						
männlich	160.418	50,1	161.669	50,2	163.181	50,1
weiblich	159.592	49,9	160.369	49,8	162.510	49,9
Altersgruppen						
0 bis unter 18	48.334	15,1	48.721	15,1	50.319	15,4
18 bis unter 25	29.880	9,3	30.192	9,4	30.531	9,4
25 bis unter 35	52.346	16,4	52.841	16,4	53.310	16,4
35 bis unter 45	43.896	13,7	44.357	13,8	45.538	14,0
45 bis unter 65	85.601	26,7	85.604	26,6	85.609	26,3
65 bis unter 80	40.300	12,6	40.211	12,5	40.519	12,4
80 und älter	19.653	6,1	20.112	6,2	19.865	6,1
	320.010		322.038		325.691	

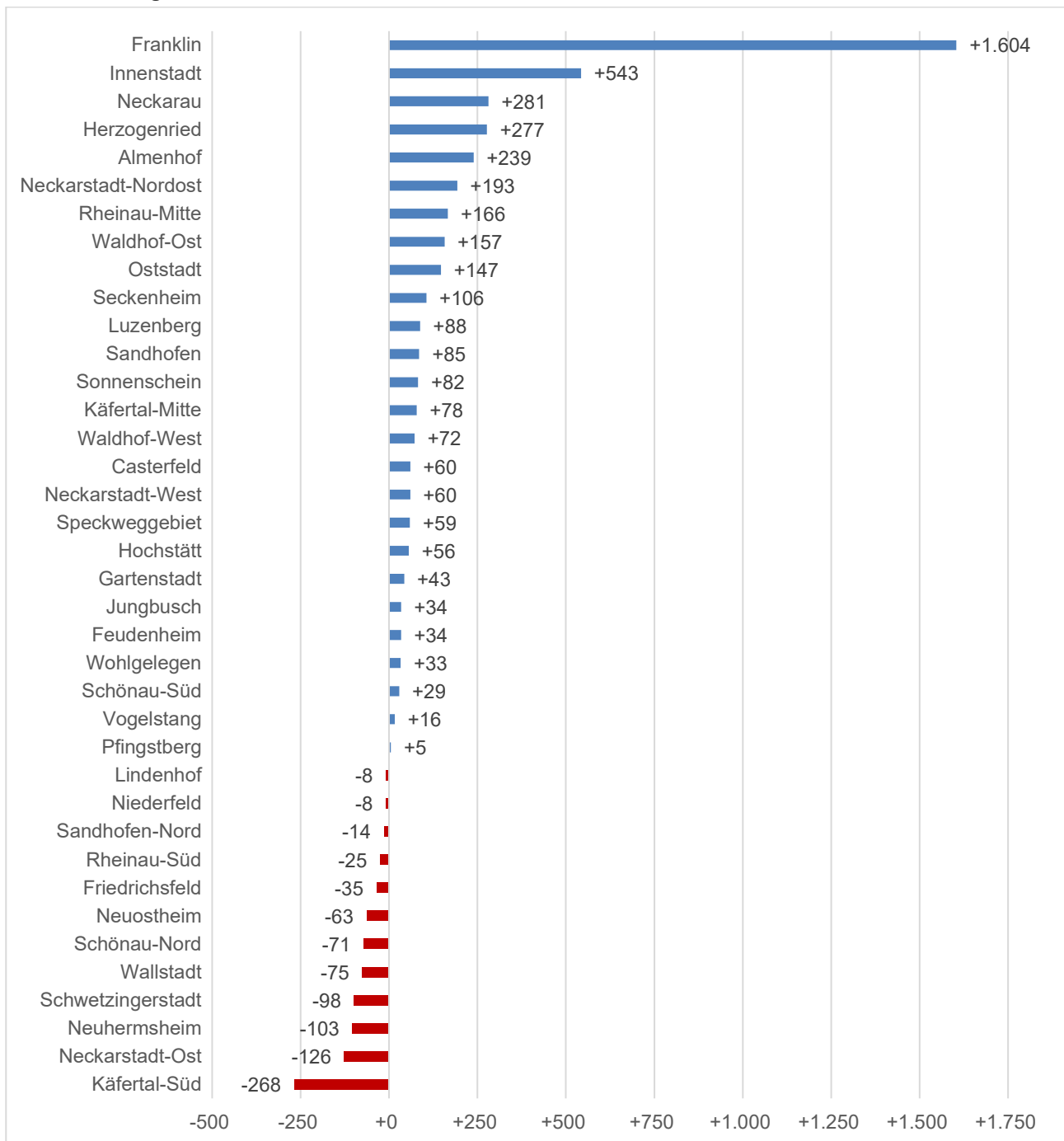
1.2 Bevölkerungsentwicklung in den Mannheimer Stadtteilen

Die Zahl der Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung zum 31.12.2022 ist in 26 von 38 Stadtteilen zumindest geringfügig gegenüber 2021 gestiegen (Abbildung 2). Dennoch liegt sie in 20 Stadtteilen immer noch nicht wieder auf dem Niveau von vor 2020.

Den mit Abstand größten und kontinuierlichsten Bevölkerungszuwachs verzeichnet, wie schon in den Jahren zuvor, der neu entstan-

dene Stadtteil Franklin (7.011, +1.604 gegenüber 2021), gefolgt von den Stadtteilen Innenstadt (+543) und Neckarau (+281). Ebenfalls stark gewachsen ist der Stadtteil Herzogenried (+277), was sich zum Teil durch umfangreiche Sanierungen erklären lässt. Einen Einwohnerverlust musste insbesondere der Stadtteil Käfertal-Süd hinnehmen (-268). Mit zunehmendem Baufortschritt auf den Konversionsflächen sollte sich dieser Trend aber wieder umkehren.

Abbildung 2: Entwicklung der Einwohner*innen in den Mannheimer Stadtteilen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021



2 Bevölkerungsbewegungen in Mannheim

Veränderungen im Bevölkerungsbestand ergeben sich durch sogenannte natürliche Bewegungen, wie Geburten und Sterbefälle, aber auch durch Wanderungsbewegungen,

d. h. Zu- und Fortzüge in bzw. aus dem Stadtgebiet sowie Umzüge innerhalb der Stadt.

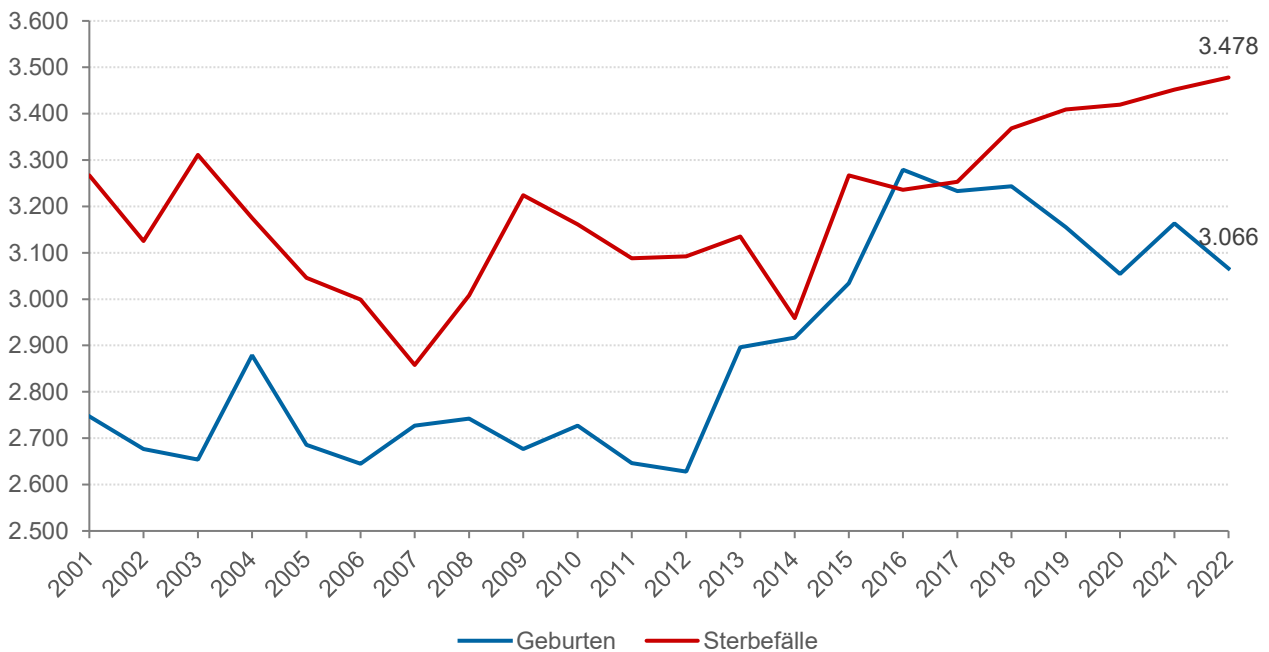
2.1 Natürliche Bevölkerungsbewegungen

Während im Jahr 2022 3.478 Mannheimer*innen starben, wurden 3.066 geboren, wodurch ein Geburtendefizit in Höhe von -412 entstand (Geburtendefizit im Jahr 2021: -289).

auf eine Ausnahme im Jahr 2016 lag die Zahl der Sterbefälle jedoch immer über der der Geburten (vgl. Abbildung 3). Während die Zahl der Geburten im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig ist, liegt die Zahl der Sterbefälle 2022 auf dem Höchststand im hier betrachteten Zeitraum.

Im Zeitverlauf unterliegt die Zahl der Geburten und Sterbefälle deutlichen Schwankungen, bis

Abbildung 3: Entwicklung der Geburten und Sterbefälle in Mannheim



2.2 Wanderungsbewegungen

Im Gegensatz zum Geburtendefizit verzeichnet Mannheim fast durchgehend einen positiven Außenwanderungssaldo (vgl. Abbildung 4). 2022 erreichte dieser mit +4.081 einen neuen Höchststand. Hierbei spielen die Wohnbauentwicklungen auf den Konversionsflächen sowie die aus der Ukraine geflüchteten Personen eine entscheidende Rolle.

Die Zahl der Umzüge innerhalb Mannheims bewegt sich aus denselben Gründen ebenfalls über dem Niveau der Vorjahre und hat den höchsten Wert seit 2005 erreicht.

Abbildung 4: Entwicklung der Wanderungsbewegungen in Mannheim

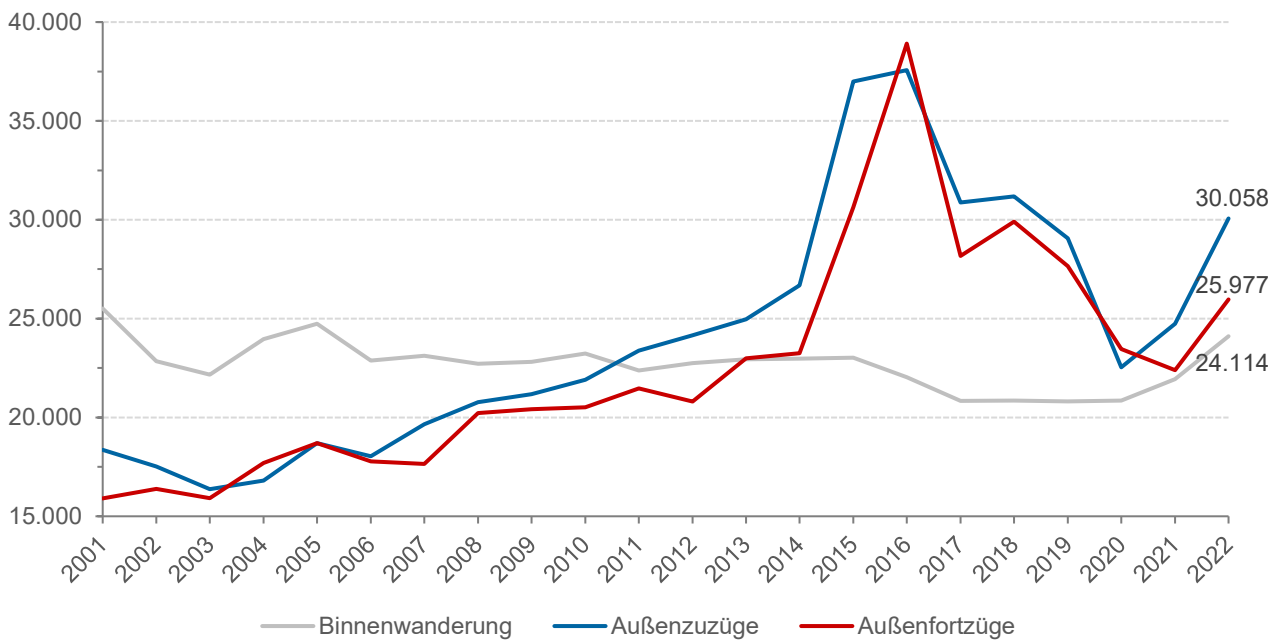
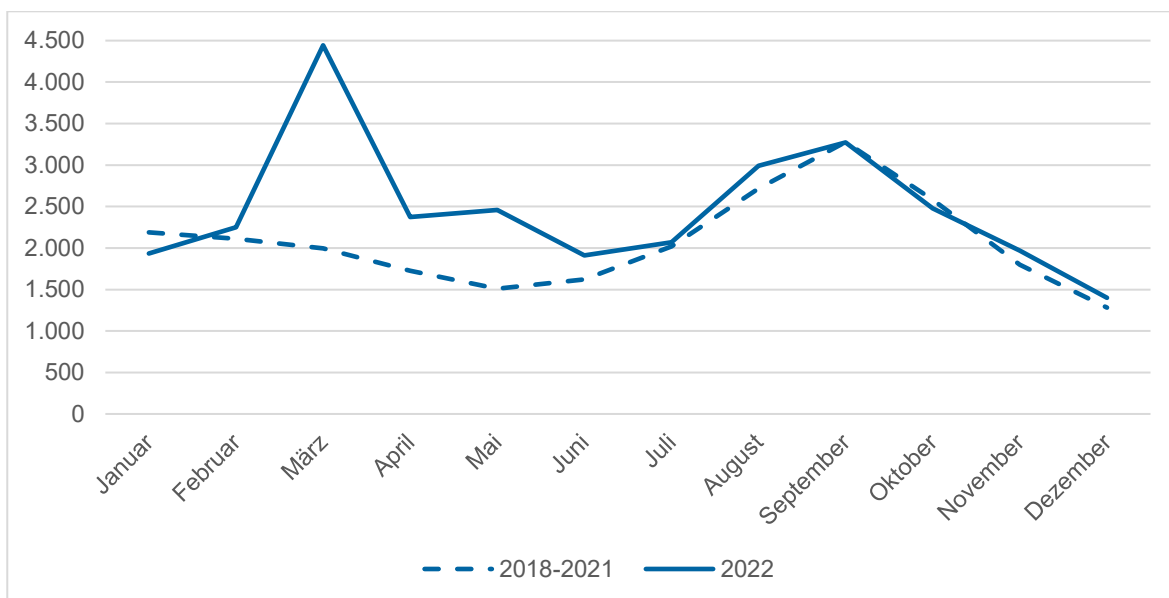


Abbildung 5 visualisiert den Verlauf der Außenzuzüge im Jahr 2022 und im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2021 differenziert nach Monaten. Besonders in der ersten Jahreshälfte lässt sich eine deutliche Differenz bei den Außenzuzügen im Vergleich zu den Vorjahren konstatieren. Der starke, sprunghafte Anstieg

im März 2022 kann mit der russischen Invasion in der Ukraine erklärt werden und wird im nächsten Kapitel im Detail erläutert. In der zweiten Jahreshälfte fand wieder eine Annäherung der Außenzuzüge auf das Niveau der Vorjahreswerte statt.

Abbildung 5: Außenzuzüge nach Mannheim im Jahr 2022 nach Monaten im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2018-2021



Anmerkung: 2018 bis 2019 ohne Zuzüge an Erstaufnahmeeinrichtungen.

3 Exkurs: Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund

Wie bereits erwähnt, ist die Einwohnerentwicklung Mannheims 2022 durch die Folgen des Krieges in der Ukraine geprägt. Seit Ende Februar 2022 flüchteten Ukrainer*innen vor Krieg und Zerstörung bzw. kehrten nicht in ihr Heimatland zurück, wenn sie sich bereits im Ausland befanden. Im Folgenden wird dargestellt, wie sich die Zahl der Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund¹ in Mannheim entwickelt hat, wie sich diese Per-

sonengruppe nach Alter und Geschlecht zusammensetzt und wie sie sich im Mannheimer Stadtgebiet verteilt. Darüber hinaus wird auf die Wanderungsbewegungen der Personen mit ukrainischem Migrationshintergrund eingegangen. Unterschieden wird dabei zwischen Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund, die bereits vor Kriegsbeginn oder erst seit dem 24. Februar 2022 in Mannheim wohnten.

3.1 Bevölkerungsstand und -entwicklung von Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund

Von 2009 bis 2021 gab es eine leichte und kontinuierliche Zunahme an Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund von rund 1.100 im Jahr 2009 auf fast 1.500 im Jahr 2021 (Tabelle 2). Rund die Hälfte von ihnen hatte die deutsche Staatsangehörigkeit, etwa 60 Prozent waren Frauen. Das Durchschnittsalter betrug rund 40 Jahre und die durchschnittliche Wohndauer stieg mit der Zeit, in der Personen mit ukrainischem Migrationshintergrund dauerhaft in Mannheim blieben, von 8,4 auf 10,8 Jahre. Insgesamt lag der Anteil

der Mannheimer*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund bis 2021 bei rund einem halben Prozent der Bevölkerung Mannheims. Die russische Annexion der Krim und die Abspaltung des Donbas im Jahr 2014 scheinen keinen Einfluss auf die Zahl und die Zusammensetzung der Ukrainer*innen in Mannheim gehabt zu haben. Bis zum 24. Februar 2022 wuchs die Zahl der Mannheimer*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund mit relativ stabiler Struktur.

Tabelle 2: Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund in Mannheim 2009 bis 2022

	2009	2015	2021	2022	davon bis 24.2.	davon seit 24.2.
Einwohner*innen mit ukrainischem MH	1.134	1.310	1.489	5.148	1.423	3.725
Durchschnittsalter (Jahre)	40,7	39,4	39,0	34,1	39,7	32,0
durchschnittliche Wohndauer in Mannheim (Jahre)	8,4	9,7	10,8	3,7	11,6	0,6
darunter:						
Anteil weiblich	60,1 %	61,0 %	60,4 %	63,6 %	60,4 %	64,9 %
Anteil Deutsche mit ukrainischem MH an allen Einwohner*innen mit ukrainischem MH	48,9 %	54,6 %	52,7 %	15,5 %	54,0 %	0,8 %

Seit dem russischen Angriff am 24. Februar 2022 flohen viele Ukrainer*innen und kamen auch nach Mannheim. Tabelle 2 zeigt die deutlichen Änderungen bei den Mannheimer*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund: Die absolute Zahl stieg auf mehr als

das Dreifache von knapp 1.500 auf über 5.100. Die Zunahme übersteigt absolut sogar leicht den Bevölkerungszuwachs Mannheims in diesem Jahr. Seit dem Jahr 2009 ist die Stadt nur im Jahr 2015 stärker gewachsen als 2022. Durch den Krieg kamen überwiegend

¹ Ausländer*innen, eingebürgerte Deutsche und Aussiedler*innen sowie Kinder, bei denen mindes-

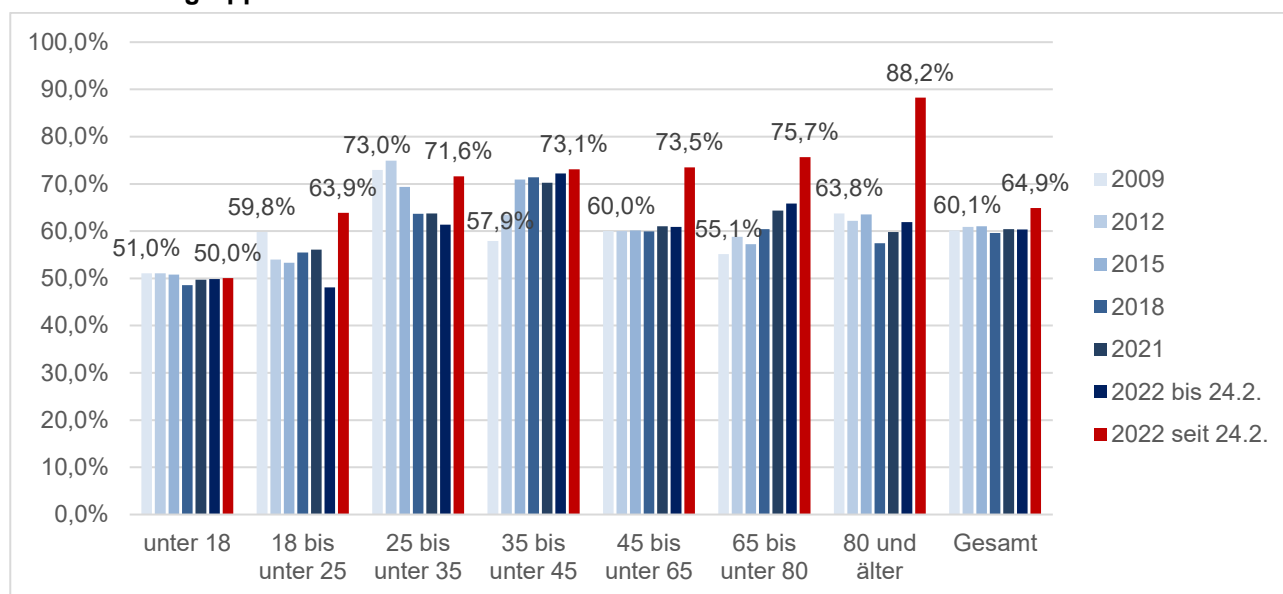
tens ein Elternteil einen Migrationshintergrund besitzt, gelten in der Kommunalstatistik als Einwohner*innen mit Migrationshintergrund.

Frauen und Kinder nach Mannheim, dadurch ist die Gruppe der Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund jetzt jünger und weiblicher als in den Vorjahren: Das Durchschnittsalter sank um 5 Jahre und der Frauenanteil stieg von 60,4 Prozent auf 63,6 Prozent. Bei denjenigen, die seit Beginn des Krieges nach Mannheim gekommen sind, liegt das Durchschnittsalter sogar bei lediglich 32 Jahren und der Frauenanteil bei knapp zwei Dritteln. Hatte bis zum Jahr 2021 noch jede*r zweite Mannheimer*in mit ukrainischem Migrationshintergrund die deutsche Staatsbürgerschaft, waren es 2022 nur noch 15,5 Prozent.

Abbildung 6 verdeutlicht die Veränderung des Frauenanteils in verschiedenen Altersgruppen seit 2009 und im Vergleich zu den seit dem 24. Februar 2022 Zugezogenen. Bis zum Kriegsausbruch gibt es nur geringfügige Änderungen. In den Altersgruppen von 18 bis unter

35 Jahren ist der Frauenanteil vor dem Krieg leicht gesunken. In den Altersgruppen ab 65 Jahren ist der Frauenanteil leicht gestiegen. Bei den Zugezogenen, die seit dem Krieg kamen, liegt der Frauenanteil in allen Altersgruppen – mit zwei Ausnahmen – deutlich höher als zuvor. Die erste Ausnahme bilden die Minderjährigen, bei denen das Geschlecht keine Rolle für die Flucht spielt. Eine weitere Ausnahme ist die Altersgruppe der 35- bis unter 45-Jährigen. In dieser Altersgruppe liegt der Frauenanteil bei den seit dem 24. Februar 2022 Zugezogenen zwar auch bei knapp drei Vierteln, er unterscheidet sich aber nur geringfügig von den Werten der Vorjahre. Der Frauenanteil steigt stetig mit der Altersgruppe. Bei den 80-Jährigen und Älteren sind neun von zehn der seit dem Krieg Zugezogenen weiblich, allerdings handelt es sich auch um eine kleine Gruppe (30 von 34).

Abbildung 6: Frauenanteil der Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund nach Altersgruppen in Mannheim in den Jahren 2009-2022



Zum 31.12.2022 gab es in Mannheim 175.547 Privathaushalte². 2.193 Haushalte hatten einen Haushaltsvorstand mit ukrainischem Migrationshintergrund. Darunter waren

1.539 Haushaltsvorstände, die seit dem 24. Februar 2022 nach Mannheim gezogen sind.

Die Kennzahlen der Haushalte mit ukrainischem Haushaltsvorstand unterscheiden sich

² Informationen zu Privathaushalten in Mannheim unter <https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/daten-und-fakten/bevoelkerung/privathaushalte>.

zwischen Haushalten, in denen der Haushaltsvorstand vor bzw. nach dem 24. Februar 2022 nach Mannheim zog, aber auch von den durchschnittlichen Mannheimer Werten (Tabelle 3). Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt bei deutlich über zwei Personen, wenn der Haushaltsvorstand einen ukrainischen Migrationshintergrund hat, während sie für Mannheim insgesamt bei klar unter zwei Personen liegt (1,85). Haushalte bei denen der Haushaltsvorstand mit ukrainischem Migrationshintergrund seit dem 24. Februar 2022 nach Mannheim gezogen ist, sind im Durchschnitt noch etwas größer (2,40 im Vergleich zu 2,19). Die Mehrheit der Mannheimer Haushalte sind Einpersonenhaushalte (51,9 %). Bei Haushalten deren Haushaltsvorstand einen ukrainischen Migrationshintergrund besitzt, ist die häufigste Haushaltsform dagegen

der Mehrpersonenhaushalt (56,0 % bei vor dem 24.2.22 in Mannheim Gemeldeten und 69,8 % bei seit dem 24.2.22 Gemeldeten). 70,1 % der Mehrpersonenhaushalte, deren Haushaltsvorstand einen ukrainischen Migrationshintergrund hat und seit dem 24.2.22 gemeldet ist, sind Mehrpersonenhaushalte mit Kindern. In Mannheim insgesamt ist der Wert nur halb so groß. Wenig überraschend ist auch der Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte an allen Mehrpersonenhaushalten mit Kindern bei den Privathaushalten mit einem Haushaltsvorstand mit ukrainischem Migrationshintergrund, der nach dem 24. Februar 2022 zuzog (47,6 %) mehr als doppelt so hoch wie in den Vergleichsgruppen (21,0 % bzw. 23,1 %).

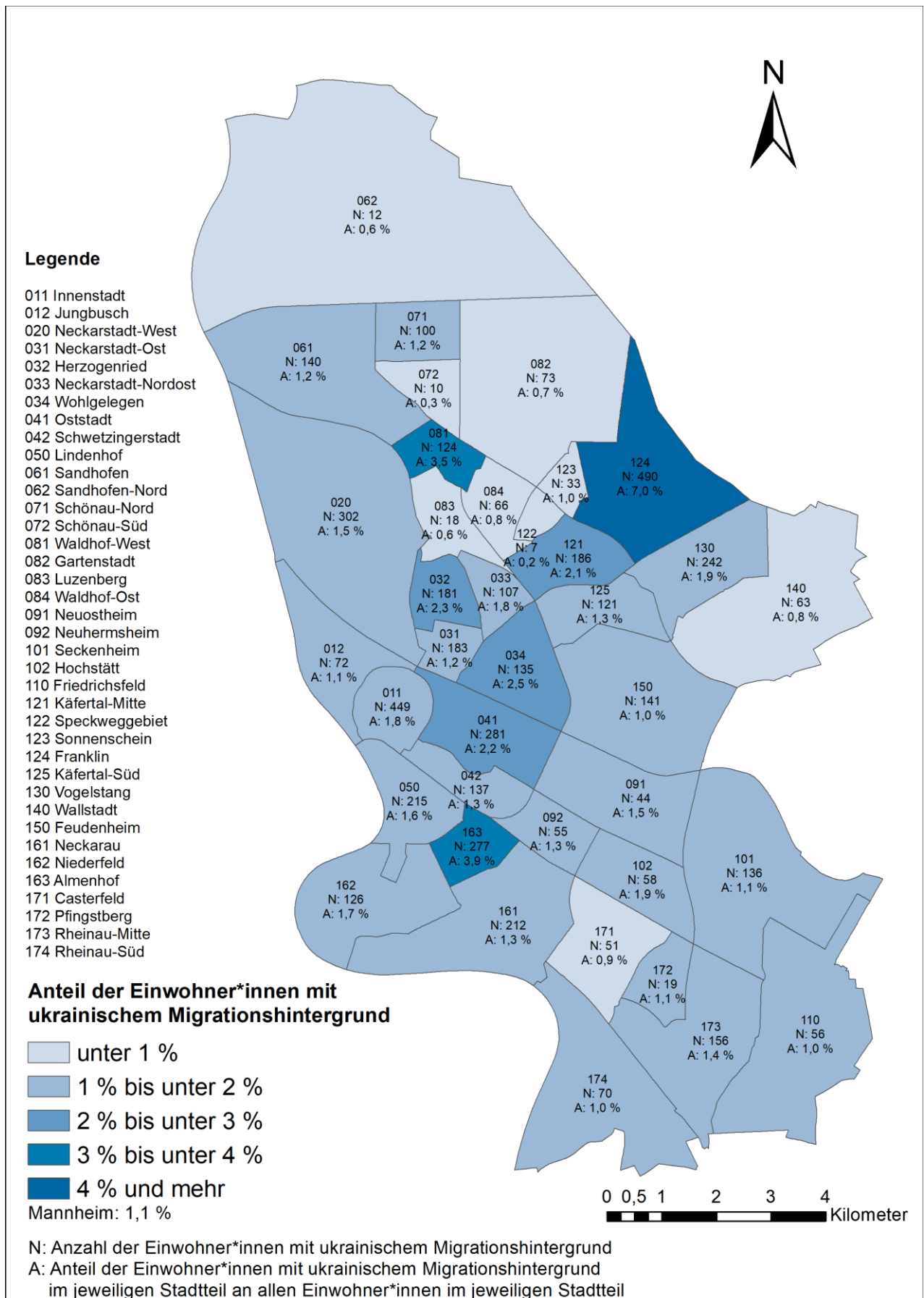
Tabelle 3: Privathaushalte in Mannheim zum 31.12.2022 nach Haushaltsvorstand mit ukrainischem Migrationshintergrund

	Mannheim insgesamt	Haushaltsvorstand mit ukrainischem MH	
		bis 24.2.	seit 24.2.
Privathaushalte	175.547	648	1.545
Personen in Privathaushalten	324.784	1.421	3.712
Personen je Privathaushalt	1,85	2,19	2,40
Privathaushalte mit 1 Person	51,9 %	44,0 %	30,2 %
Mehrpersonenhaushalte	48,1 %	56,0 %	69,8 %
<i>davon: Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder</i>	64,1 %	57,0 %	29,9 %
<i>davon: Mehrpersonenhaushalte mit Kindern</i>	35,9 %	43,0 %	70,1 %
<i>darunter: Alleinerziehenden-Haushalte</i>	21,0 %	23,1 %	47,6 %

Zum 31.12.2022 waren 5.148 Personen mit ukrainischem Migrationshintergrund in Mannheim mit einem Hauptwohnsitz gemeldet. Abbildung 7 zeigt ihre Verteilung über die Mannheimer Stadtteile. Es ist zu erkennen, dass Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund in allen Stadtteilen Mannheims wohnen. Über 400 Personen siedelten sich jeweils auf Franklin und in der Innenstadt an. In Franklin haben Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund einen Anteil von 7,0 Prozent an allen Einwohner*innen des

Stadtteils, während es in der Innenstadt nur 1,8 Prozent sind. Neben Franklin ist der Anteil an Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund in den Stadtteilen Almenhof (3,9 %) und Waldhof-West (3,5 %) vergleichsweise hoch. Verhältnismäßig wenige Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund (<0,8 %) leben in den Stadtteilen Speckweggebiet (0,2 %), Schönau-Süd (0,3 %), Luzenberg (0,6 %), Sandhofen-Nord (0,6 %), Gartenstadt (0,7 %) und Waldhof-Ost (0,8 %).

Abbildung 7: Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund zum 31.12.2022 nach Stadtteilen



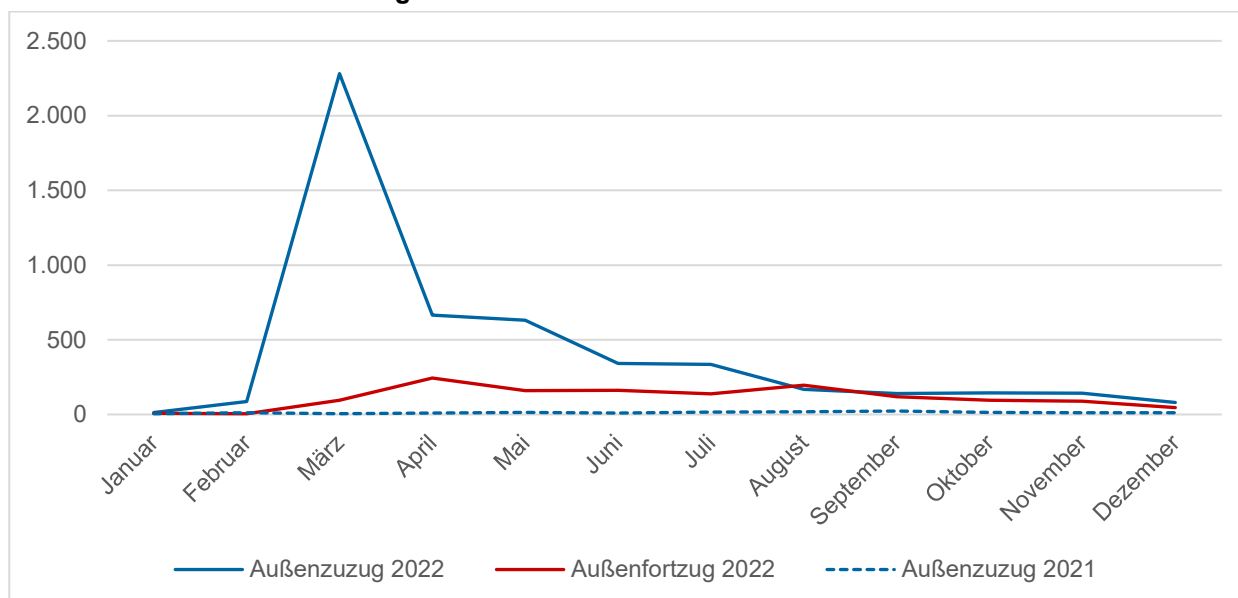
3.2 Wanderungsbewegungen von Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund

In den Jahreswerten zum 31.12. ist die Dynamik innerhalb des Jahres 2022 nicht zu erkennen. Im folgenden Abschnitt soll daher ein besonderer Blick auf die Wanderungsbewegungen von Menschen mit ukrainischem Migrationshintergrund in Mannheim im Jahr 2022 gelegt werden. Die Entwicklung der Außenbewegungen, also der Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze hinweg sowie der innerstädtischen Binnenwanderung soll im Folgenden dargestellt werden. Personen mit ukrainischem Migrationshintergrund stellen 5.033 der 30.508 Außenzuzüge Mannheims im Jahr 2022 (16,7 %) aber nur 1.359 der 25.977 Außenfortzüge (5,2 %). Damit stellen sie über 80 Prozent des positiven Außenwanderungssaldos.

Abbildung 8 zeigt, dass im März, also direkt in dem Monat nach Kriegsbeginn, der stärkste

Außenzuzug von über 2.000 Personen mit ukrainischem Migrationshintergrund stattfand. In den Monaten April und Mai zogen jeweils noch über 600 Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund nach Mannheim. Bis zum Dezember sank die Zahl auf 80 Personen. Der Vergleich mit den Außenzuzugswerten von 2021 verdeutlicht zudem, dass die Bewegungen auch am Jahresende 2022 ungewöhnlich hoch waren. Das gilt ebenfalls für die Außenfortzüge, die im Vergleich zu den Zuzügen niedriger aber deutlich über den Vorjahreswerten liegen, als insgesamt lediglich etwas mehr als 100 Personen mit ukrainischem Migrationshintergrund aus Mannheim fortzogen. Zu beachten ist außerdem, dass sich alle sogenannten Außenwanderungen auf die Mannheimer Stadtgrenze beziehen und bspw. ein Außenfortzug nicht mit einer Rückkehr in die Ukraine gleichgesetzt werden darf.

Abbildung 8: Außenwanderungen von Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021



Über 2.000 vor dem Krieg fliehende Menschen kamen 2022 allein in den Stadtteilen Lindenhof und Neuhermsheim an, in denen sich offizielle Erstanlaufstellen befanden (Tabelle 4). Im Laufe des Jahres verteilten sie sich auf das gesamte Stadtgebiet oder

zogen wieder aus Mannheim weg. Über 4.000 Umzüge innerhalb Mannheims gehen auf Bewegungen von Personen mit ukrainischem Migrationshintergrund zurück. Das entspricht einem Sechstel der Binnenwanderung 2022.

Tabelle 4: Bevölkerungsstand/-bewegungen von Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund 2022 in kleinräumiger Gliederung

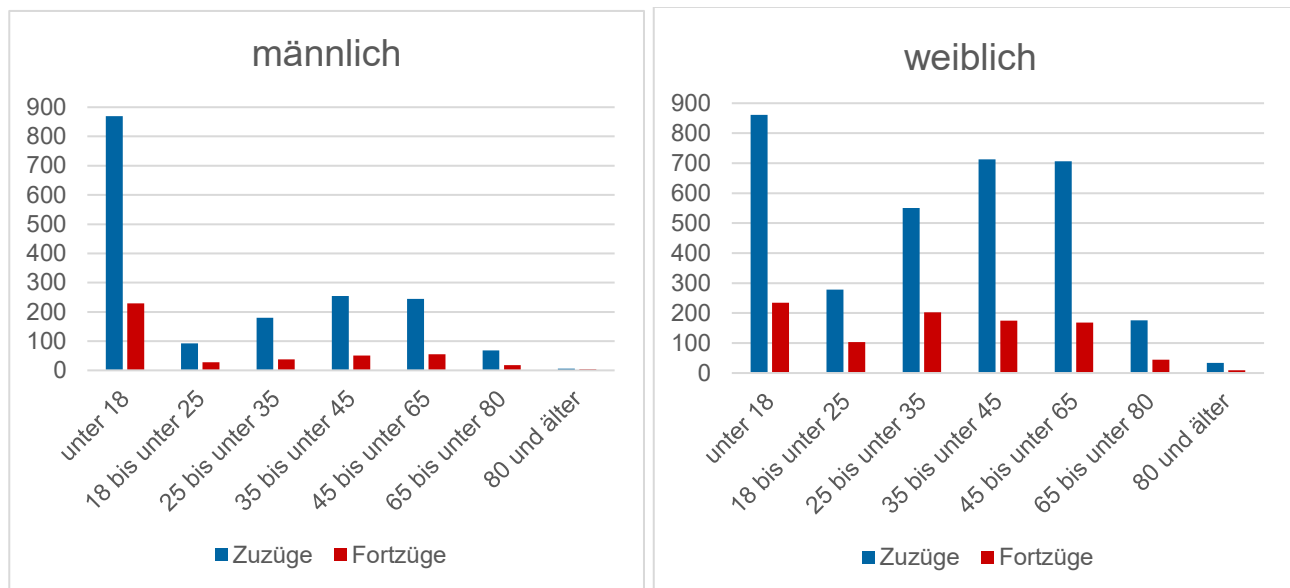
Stadtbezirke/ Stadtteile	Einwohner*innen mit ukrainischem MH	Anteil	Außen-zuzug	Anteil	Außen-fortzug	Anteil	Binnen-zuzug	Anteil	Binnen-fortzug	Anteil
01 Innenstadt/Jungbusch	521	10,1	306	6,1	142	10,4	463	10,9	253	6,0
011 Innenstadt	449	8,7	275	5,5	122	9,0	368	8,7	204	4,8
012 Jungbusch	72	1,4	31	0,6	20	1,5	95	2,2	49	1,2
02 Neckarstadt-West	302	5,9	141	2,8	32	2,4	183	4,3	60	1,4
020 Neckarstadt-West	302	5,9	141	2,8	32	2,4	183	4,3	60	1,4
03 Neckarstadt-Ost	606	11,8	215	4,3	84	6,2	340	8,0	108	2,5
031 Neckarstadt-Ost	183	3,6	93	1,8	39	2,9	100	2,4	58	1,4
032 Herzogenried	181	3,5	46	0,9	25	1,8	92	2,2	17	0,4
033 Neckarstadt-Nordost	107	2,1	19	0,4	11	0,8	68	1,6	9	0,2
034 Wohlgelegen	135	2,6	57	1,1	9	0,7	80	1,9	24	0,6
04 Schwetzingenstadt/Oststadt	418	8,1	437	8,7	227	16,7	467	11,0	382	9,0
041 Oststadt	281	5,5	250	5,0	115	8,5	236	5,6	146	3,4
042 Schwetzingenstadt	137	2,7	187	3,7	112	8,2	231	5,4	236	5,6
05 Lindenhof	215	4,2	1.153	22,9	229	16,9	289	6,8	1.096	25,9
050 Lindenhof	215	4,2	1.153	22,9	229	16,9	289	6,8	1.096	25,9
06 Sandhofen	152	3,0	137	2,7	36	2,6	109	2,6	74	1,7
061 Sandhofen	140	2,7	117	2,3	29	2,1	101	2,4	65	1,5
062 Sandhofen-Nord	12	0,2	20	0,4	7	0,5	8	0,2	9	0,2
07 Schönau	110	2,1	40	0,8	11	0,8	70	1,7	28	0,7
071 Schönau- Nord	100	1,9	32	0,6	8	0,6	62	1,5	18	0,4
072 Schönau-Süd	10	0,2	8	0,2	3	0,2	8	0,2	10	0,2
08 Waldhof	281	5,5	190	3,8	63	4,6	175	4,1	145	3,4
081 Waldhof-West	124	2,4	65	1,3	17	1,3	80	1,9	60	1,4
082 Gartenstadt	73	1,4	70	1,4	29	2,1	71	1,7	61	1,4
083 Luzenberg	18	0,3	18	0,4	10	0,7	11	0,3	6	0,1
084 Waldhof-Ost	66	1,3	37	0,7	7	0,5	13	0,3	18	0,4
09 Neuostheim/Neuhermsheim	99	1,9	1.039	20,6	54	4,0	231	5,4	1.149	27,1
091 Neuostheim	44	0,9	40	0,8	7	0,5	29	0,7	29	0,7
092 Neuhermsheim	55	1,1	999	19,8	47	3,5	202	4,8	1.120	26,4
10 Seckenheim	194	3,8	113	2,2	41	3,0	154	3,6	86	2,0
101 Seckenheim	136	2,6	89	1,8	37	2,7	129	3,0	76	1,8
102 Hochstätt	58	1,1	24	0,5	4	0,3	25	0,6	10	0,2
11 Friedrichsfeld	56	1,1	51	1,0	22	1,6	34	0,8	22	0,5
110 Friedrichsfeld	56	1,1	51	1,0	22	1,6	34	0,8	22	0,5
12 Käfertal	837	16,3	341	6,8	146	10,7	756	17,8	261	6,2
121 Käfertal-Mitte	186	3,6	142	2,8	63	4,6	181	4,3	97	2,3
122 Speckweggebiet	7	0,1	13	0,3	1	0,1	5	0,1	12	0,3
123 Sonnenschein	33	0,6	37	0,7	8	0,6	12	0,3	18	0,4
124 Franklin	490	9,5	66	1,3	29	2,1	449	10,6	39	0,9
125 Käfertal-Süd	121	2,4	83	1,6	45	3,3	109	2,6	95	2,2
13 Vogelstang	242	4,7	132	2,6	34	2,5	73	1,7	63	1,5
130 Vogelstang	242	4,7	132	2,6	34	2,5	73	1,7	63	1,5
14 Wallstadt	63	1,2	70	1,4	35	2,6	21	0,5	13	0,3
140 Wallstadt	63	1,2	70	1,4	35	2,6	21	0,5	13	0,3
15 Feudenheim	141	2,7	132	2,6	30	2,2	120	2,8	103	2,4
150 Feudenheim	141	2,7	132	2,6	30	2,2	120	2,8	103	2,4
16 Neckarau	615	11,9	344	6,8	114	8,4	530	12,5	248	5,9
161 Neckarau	212	4,1	116	2,3	49	3,6	207	4,9	95	2,2
162 Niederfeld	126	2,4	98	1,9	22	1,6	47	1,1	40	0,9
163 Almenhof	277	5,4	130	2,6	43	3,2	276	6,5	113	2,7
17 Rheinau	296	5,7	192	3,8	59	4,3	224	5,3	148	3,5
171 Casterfeld	51	1,0	28	0,6	5	0,4	21	0,5	18	0,4
172 Pfingstberg	19	0,4	27	0,5	14	1,0	2	0,0	7	0,2
173 Rheinau-Mitte	156	3,0	75	1,5	22	1,6	93	2,2	25	0,6
174 Rheinau-Süd	70	1,4	62	1,2	18	1,3	108	2,5	98	2,3
Mannheim	5.148	100	5.033	100	1.359	100	4.239	100	4.239	100

Von den im Jahr 2022 zugezogenen Menschen mit ukrainischem Migrationshintergrund waren zwei Drittel weiblich und ein Drittel männlich. Das Verhältnis bei den Fortgezogenen ist ähnlich. Die Altersverteilungen der beiden Geschlechter unterscheiden sich deutlich (Abbildung 9). Etwa die Hälfte der männlichen Zugezogenen mit ukrainischem Migrationshintergrund waren jünger als 18 Jahre. Bei den Weiblichen sind es nur gut ein Viertel. Die absolute Zahl der Minderjährigen ist nahezu gleich. 45,0 Prozent der männlichen Zugezogenen mit ukrainischem Migrationshintergrund sind zwischen 18 und 65 Jahren alt. Bei

den Frauen hat diese Gruppe einen Anteil von etwa zwei Dritteln. Aber auch oberhalb des wehrpflichtigen Alters, das in der Ukraine aktuell bis zum 60. Lebensjahr geht, zogen mehr Frauen als Männer mit ukrainischem Migrationshintergrund zu.

Die Verteilungen der Fortzüge entsprechen fast den Zuzügen befindet sich aber absolut auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Ein genauerer Blick zeigt, dass insbesondere jüngere Frauen zwischen 18 und 35 Jahren und Minderjährige beiden Geschlechts Mannheim überdurchschnittlich häufig wieder verließen.

Abbildung 9: Außenwanderung von Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund im Jahr 2022 nach Geschlecht und Altersgruppe



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Einwohner*innen am Ort der Hauptwohnung in Mannheim	4
Abbildung 2: Entwicklung der Einwohner*innen in den Mannheimer Stadtteilen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021	6
Abbildung 3: Entwicklung der Geburten und Sterbefälle in Mannheim	7
Abbildung 4: Entwicklung der Wanderungsbewegungen in Mannheim	8
Abbildung 5: Außenzuzüge nach Mannheim im Jahr 2022 nach Monaten im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2018-2021	8
Abbildung 6: Frauenanteil der Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund nach Altersgruppen in Mannheim in den Jahren 2009-2022	10
Abbildung 7: Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund zum 31.12.2022 nach Stadtteilen	12
Abbildung 8: Außenwanderungen von Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021	13
Abbildung 9: Außenwanderung von Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund im Jahr 2022 nach Geschlecht und Altersgruppe	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Struktur der Bevölkerung in Mannheim im Jahr 2022 im Vergleich zu den Jahren 2020 und 2021	5
Tabelle 2: Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund in Mannheim 2009 bis 2022	9
Tabelle 3: Privathauhalte in Mannheim zum 31.12.2022 nach Haushaltsvorstand mit ukrainischem Migrationshintergrund	11
Tabelle 4: Bevölkerungsstand/-bewegungen von Einwohner*innen mit ukrainischem Migrationshintergrund 2022 in kleinräumiger Gliederung	14